

Heidenheim (Führung Dr. Haas), sowie zwei Führungen von J. Stangl, Augsburg (Inocybe!); auch will man, soweit möglich, die Veranstaltungen der DGfP und der Stuttgarter Pilzfreunde nutzen.

Wer in der AMO mitarbeiten will, ist gern willkommen und möge sich bei einem der Unterzeichner melden. Fundlisten aus dem Exkursionsgebiet nehmen wir dankbar entgegen, sofern sie kritisch und verlässlich sind. Besonders interessiert wäre die AMO derzeit an Meldungen über *Hygrophorus marzuolus*, *Whetzelia* (= *Sclerotinia*) *tuberosa* sowie grundsätzlich an Pilzen der Europa-Kartierung! (mit Beleg; Sporenpulver, Exsikkat oder Photo bzw. Dia)

German Krieglsteiner	Josef Krok
7071 Durlangen	7082 Oberkochen
Beethovenstr. 1	Bei den Birken 3

Europa-Pilze im „Inneren Schwäbisch-Fränkischen Wald“

Laut der „Regionalen Gliederung“ Baden-Württembergs gehört der „Innere Schwäbisch-Fränkische Wald“ dem Wuchsgebiet 4 (= Neckarland) an (vgl. Mitteilungen des Vereins für Forstliche Standortskunde Nr. 23 vom August 1973). Die für ihn natürliche Regionalgesellschaft ist der „Paenemontane Buchen-Tannenwald“. Unter der Nummer 4.24 ausgewiesen, wird diese Wuchsbezirksgruppe in vier Wuchsbezirke gegliedert: 4.24 a: Mainhardter und Murrhardter Wald; 4.24 b: Welzheimer Wald einschließlich Frickenhofer Höhe; 4.24 c: Limpurger Berge (ohne Nordteil) und 4.24 d: Bergland um Schwäbisch Gmünd. Allen Gebieten gemeinsam ist die weitgehende Beschränkung des Waldes auf den Keuper.

Das Beobachtungsgebiet ist nordöstliches Teilgebiet der Grundfeld-Karte 4809 N der Bundesrepublik Deutschland und umfaßt im wesentlichen die Meßtischblätter Murrhardt, Gschwend, Untergröningen, Schorndorf (Teil Nord), Schwäbisch Gmünd, Möggingen (Westteil), Lorch und Heubach (Westteil). Aufgrund der seit 1972 auf dieses Gebiet konzentrierten Exkursionen können wir die 1971 von A. Bresinsky und B. Dichtel gefertigten 73 Verbreitungskarten (vgl. Zeitschrift f. Pilzkunde Bd. 37, 1971, S. 75 ff.) wie folgt ergänzen:

1. *Hymenochaete cruenta* (H. mougeoti), Blutroter Borstenscheibling (E I Gruppe II) (Karte 1; dies ist eine verbesserte Karte aus „Westfälische Pilzbriefe“ Bd. VIII, 4–7, 1971, S. 151).

Aus dem Welzheimer Wald (4.24 b) liegen vor: 1972 Eschach (MTB 7125, 1. Quadrant Payerl; Dia vorhanden. Der Pilz wurde an derselben Stelle im März 1974 dort wiedergefunden; Exsikkat Krieglsteiner. — 10. Februar 1974 Durlangen (MTB 7124; 2), Krieglsteiner (K); daselbst am 19. April 1974 an zwei Stellen wieder; Exsikkat vorhanden. Im selben Quadranten etwa 4 km nördlich davon im Tanauer Wald am 19. April 1974 ein weiteres Exemplar. Alle Funde in zwei bis fünf Metern Höhe an noch lebenden, kränkelnden jungen Tannen (*Abies alba*); die mikroskopischen Befunde entsprechen den Angaben von Jahn 1971.

28.4.1974 Welzheim/Laufenmühle bei der Exkursion des Vereins der Pilzfreunde Stuttgart.

2. *Sarcoscypha coccinea*, Zinnoberroter Kelchbecherling (E I Gruppe IV) (Karte 5). Der Pilz wurde schon am 24. Februar 1961 am Rosensteinabhang (Wuchsbezirksgrenze zum Albuch) gefunden und daselbst am 6. März 1967 von Dr. Stein wieder an kleinen, am Boden liegenden Laubholzästchen festgestellt; im Februar 1974 vermeldete ein Bericht der Remszeitung (mit Bild) von demselben Areal einen dritten Fund (MTB 7225; 2). Etwas nördlich davon (MTB 7125; 4) fand den Pilz am 8. April 1969 H. Payerl.

Von den neuen, in ZFP Bd. 39, 3—4, 1973 aufgerufenen 42 Arten finden sich folgende im „Inneren Schwäbisch-Fränkischen Wald“:

Amanita echinocephala, Stachelschuppiger Wulstling
Boletus fechtneri, Silber-Röhrling
Boletus appendiculatus, Anhängsel-Röhrling
Boletus aereus, Weißer Bronze-Röhrling
Clitocybula lacerata, Zerschlitzer „Nabeling-Trichterling“
Ganoderma lucidum, Glänzender Lackporling
Gerronema fibula, Heftel-Nabeling
Gomphidius maculatus, Fleckender Schmierling
Hygrophoropsis aurantiaca, Falscher Pfifferling
Lactarius lignyotus, Mohrenkopf
Lactarius picinus, Pechschwarzer Milchling
Lactarius scrobiculatus, Grubiger Milchling
Phellinus hartigii, Tannen-Feuerschwamm
Pholiota destruens, Pappel-Schüppling
Pluteus leoninus, Löwengelber Dachpilz
Tricholomopsis decora, Olivgelber Holzritterling

G. Krieglsteiner

Nutzen und Schaden der Pilze (Schluß)

(gekürzte Wiedergabe nach einem Vortrag von Achim Bollmann beim Verein der Pilzfreunde Stuttgart, Mai 1973)

K ä s e : Neben den Bakterienkäsen (Emmentaler, Tilsiter) sind die Schimmelkäse bekannt. Für ihre Fermentation (teilweiser Abbau des Eiweißes) werden Pilze benötigt, deren Konidien die ganze Umgebung der Produktionsstätten kontaminieren, so daß sie meist nur bei der Erstinbetriebnahme einer Käseerei erforderlich sind. *Penicillium camemberti* erbringt die Weißschimmel-Käse (Camembert, Brie), *Penicillium roqueforti* dagegen die Blauschimmel-Käse (Roquefort, Gorgonzola).

Neben den menschlichen Nahrungsmitteln werden auch tierische Futtermittel und andere technische Produkte mittels Pilzeinsatz gewonnen.

Die eßbaren Großpilze verbindet der Normalbürger am ehesten mit den Pilzen. Sie werden gern gesammelt und stellen eine schmackhafte Bereicherung des Speisezettels dar. Ein eigentliches Nahrungsmittel sind sie jedoch nicht, dazu haben sie einen zu geringen Nährwert (etwa 40 kcal je 100 Gramm Frischpilz). Da sie meist auch noch schwer verdaulich sind, scheiden sie auch für Schonkost aus. Im Mineral- und Vitamin-gehalt sind sie den Gemüsen vergleichbar, allerdings meist wesentlich teurer als diese.

Das Gesundeste am Pilzesuchen ist sicher die körperliche Betätigung in frischer Luft und die Freude beim Finden. Zusammenfassend läßt sich sagen, daß der Wert der Speisepilze in ihrem mitunter köstlichen Geschmack liegt. Dem trägt auch die Pilzzucht Rechnung, die sich neuerdings auch mehr auf submers gewachsenes Myzel richtet, das als Würzmittel brauchbar ist.

Die jährlichen S c h ä d e n an Kulturpflanzen erreichen auf Erden Milliardenbeträge. Man nimmt an, daß etwa 10 bis 20 Prozent der möglichen Erträge durch Pflanzenkrankheiten vernichtet werden. Ohne Gegenmaßnahmen würde dieser Prozentsatz so-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [10 2 1974](#)

Autor(en)/Author(s): Krieglsteiner German J.

Artikel/Article: [Europa-Pilze im „Inneren Schwäbisch-Fränkischen Wald“ 2-3](#)